

News aus den USA

MEIN SIEBTER MONAT IN DEN USA

Nun sind schon ganze 7 Monate um und die Zeit, die ich nun schon hier verbracht habe, erscheint so kurz im Nachhinein. Viele Leute haben mir gesagt, wie sehr ich jeden einzelnen Moment genießen solle, eben weil die Monate, die ich hier schon verbracht habe, so schnell vorbeigehen. Und nun langsam, da ich im Juni schon zurückkehre, verstehe ich immer mehr, was denn nun gemeint ist, wenn man sagt, dass die Zeit verfliegt. Und dennoch schaue ich auf meine Erinnerungen und Erfahrungen und bemerke, dass ich schlussendlich doch jeden einzelnen Moment genossen habe und immer noch genieße.

Außerschulisches



Finn und ich in Mollys Haus während des Keksebackens.

Der März ist mein absoluter Lieblingsmonat im Jahr. Ich liebe es, wie der Frühling langsam auf sich aufmerksam macht und man die Vögel nach so langer Zeit wieder hört. Da meine Gastschwester Maribel am 15. März Geburtstag hatte, überlegte ich mir etwas Besonderes. Da Maribel das Harry Potter Universum liebt, war meine ursprüngliche Idee, Hogwarts Kekse zu backen.



(von links nach rechts) Molly, Finn und ich in Mollys Haus während des Keksebackens.

Nach kurzer Recherche jedoch ergab es sich, dass dies nicht so einfach war und vor allem musste ich einen Weg finden, wie Maribel nichts davon mitbekam bis zu ihrem Geburtstag. Mit der Hilfe von Molly und Finn nahm der Plan dann Gestalt an. Wir trafen uns an einem Sonntag, um anschließend die Lebensmittel zu kaufen, die wir für die Kekse brauchten. Auf dem Weg gab es natürlich kleine Verzögerungen, da wir zum ersten Mal in Mollys Nachbarschaft waren und es dort ein veganes Cafe gab. Weil weder Finn noch ich jemals einen veganen Kuchen gegessen haben, wurde aus der geplanten halben Stunde zum Einkaufen, eine Ganze. Nachdem wir dann angefangen hatten den Teig zu kneten, Molly gab nach drei Minuten auf, ich nach fünf und Finn knetete mehr oder weniger die ganze Zeit, weil der Mixer kaputt war, fiel uns auf dass unseren Zeitrahmen den wir uns anfangs gesetzt hatten, so nicht funktionieren würde. Dennoch gaben wir unser Bestes, alles fertig zu machen und auch wenn wir schlussendlich eine Stunde mehr brauchten, waren die Kekse sehr gut. An Maribels Geburtstag übergaben wir sie ihr dann und tatsächlich schienen sie ihr zu schmecken, nicht dass wir etwas anderes erwartet hätten.

News aus den USA

MEIN SIEBTER MONAT IN DEN USA

Finn, Molly und ich trafen uns ein weiteres Mal, um am Ende des Monats ins Theater zu gehen.

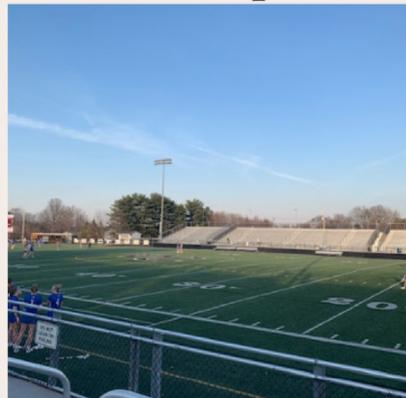


(von links nach rechts) Ich, Arpitha und Max in der Schule während einer Study Hall.

Die Whetstone High School war in der Nähe von Mollys Haus und da sie lokale Events mehr unterstützen wollte, trafen wir uns für das Musical der Schule. Hadestown war ein Musical, von dem ich immer schon gehört hatte durch viele meiner Mitschülerinnen. Es war auf jeden Fall sehr lustig, eine andere Schule zu besuchen, wo jeder uns ansah und versuchte, uns als irgendwelche Mitschüler zuzuordnen. Auf jeden Fall war das Musical sehr schön und ich liebe besonders die Lieder. Obwohl es nur ein Schulmusical war, schien es mir fast so, als ob die Schüler SchauspielerInnen es zu ihrem Beruf machen würden, da ihre Leistung wirklich erstaunlich gut war. Ein weiteres Mal in diesem Monat traf ich mich mit Molly, um ihre Lieblingsserie "Black Mirror" zu schauen.

Meiner Meinung nach ist diese Serie nicht besonders gruselig, aber da Molly einer anderen Meinung ist, lädt sie mich jedes Mal ein, um es mit ihr zu schauen. Ich glaube, ich bin nicht die beste Person, mit der man „gruselige“ Serien schauen kann, da ich jede zweite Sekunde über irgendeine kleine Sache lache, aber dies scheint Molly nicht sonderlich zu stören. Auf jeden Fall liebe ich diese kleinen Dinge nach der Schule, wie mit anderen Klassenkameraden zum nächsten Eiscafé zu laufen oder einfach nach der Schulzeit zu verbringen.

Lacrosse Spiele



Das Lacrosse Stadium wo Gillian ihr erstes Spiel der Saison hatte und meine Gastmutter Caryn und ich sie anfeuerten.

Da meine Gastschwester Gillian Lacrosse in der Bexley High School spielt, kam ich natürlich zu manchen ihrer Spiele. Ich muss zugeben, da ich in einer eher ländlichen Region lebe, habe ich selten bis noch nie von Lacrosse davor gehört. Ich weiss dass es in Großstädten wie Frankfurt, Berlin oder München Vereine gibt, aber so genau habe ich mich dann nie dafür interessiert. Trotzdem ließ ich mir geduldig die Regeln erklären und es war lustig, Gillian beim Spielen zuzusehen und anzufeuern. Ich kam zu ein paar ihrer Spiele und gab mein Bestes, sie so viel wie möglich anzufeuern. Die Erfahrung, zum ersten Mal Lacrosse zu sehen, war aber eine wunderbare, und auch wenn ich den Sport leicht brutal finde und ihn niemals spielen würde, fand ich ihn dennoch sehr interessant.

News aus den USA

MEIN SIEBTER MONAT IN DEN USA

Nach einer langen, ereignisvollen Woche mit vielen Tests und Quizzes, waren dann auch schon die Osterferien da, oder auch hier die Frühlingsferien genannt.

Jamaika



Fiona und ich in der Lobby des Hotels in Jamaika, an unserem ersten Abend, kurz bevor wir essen gegangen sind.

Mit meiner ersten Gastfamilie, den Haidts, ging ich nach Jamaika. Ich muss sagen, ich war noch nie in der Karibik davor gewesen und war sehr aufgeregt. Wir flogen vom Columbus Airport nach Florida, Orlando und von dort aus direkt nach Montego Bay in Jamaika. Hier nahmen wir den Bus zu unserem Hotel direkt am Meer. Die Aussicht war wunderschön und jeder Tag war voll von gutem Wetter, einem schönen Abendprogramm und leckeren Speisen. Das Meer war wärmer als der Pool, was mich nicht wirklich überraschte, und wenn man danach suchte, konnte man sogar Fische entdecken..



Ich im japanischen Restaurant an meinem 16. Geburtstag.

Wir lernten sehr viele Amerikaner kennen, von denen viele ebenfalls deutsche Austauschschüler gehabt hatten, und selbst Studenten hatten beschlossen, ihre Ferien in Jamaika zu verbringen. Was mich sehr freute, waren die Katzen, die im Hotel frei herumliefen. Mir wurde gesagt, dass es in der Nähe eine Auffangstation gab und es war verboten, sie zu füttern. Da ich Vegetarierin bin, betraf mich dies nicht wirklich, aber meine Gastmutter Amy hatte Schwierigkeiten, den großen Augen und der langen Nase eines Kätzchens zu widerstehen. Und noch weniger konnten das die anderen Besucher. Am 21. März feierte ich meinen 16. Geburtstag in Jamaika und wir gingen zur Feier des Tages schnorcheln, zum allerersten Mal in meinem Leben, deshalb war ich super aufgeregt und glücklich, und am Abend gingen wir in ein japanisches Restaurant, wo dann das Essen direkt vor meiner Nase zubereitet wurde was ich super interessant fand. Insgesamt verbrachten wir die meiste Zeit am Pool und entspannten uns. Es war einfach ein wunderschöner Urlaub und in einem gewissen Sinne auch ein wunderschöner Monat, den ich für nichts in der Welt ersetzen würde.